

Konzert-Termine

Foto: Daniil Baryshnikov



Evgeny Kissin gibt im Rahmen des Klavier-Festivals Ruhr ein Konzert mit Bach, Mozart, Chopin und Rachmaninow – Sa, 1.7., um 20 Uhr, Philharmonie.

Sol Gabetta spielt beim Schleswig-Holstein Musik Festival Elgars Cellokonzert mit dem London Philharmonic Orchestra (Ltg.: Edward Gardner) – Mi, 19.7., um 19.30 Uhr, Holstenhalle.



Foto: Julia Wesely



Foto: Studioline

Anne Schwanewilms singt Schönbergs „Erwartung“ mit den Symphonikern Hamburg (Ltg.: Sylvain Cambreling) – So, 18.6., um 19 Uhr, Elbphilharmonie.

Foto: Ammiel Bushakevitz



Anna Lucia Richter gibt einen Liederabend mit dem Pianisten Ammiel Bushakevitz – Do, 22.6., um 20 Uhr, Philharmonie.

Essen

Köln

Frankfurt

DEUTSCHLAND

Berlin



Foto: Mathias Bothor

Karina Canellakis und das RSO Berlin mit Prokofjews Klavierkonzert Nr. 3 und Dvořáks Siebter – So, 25.6., um 20 Uhr, Philharmonie.

Foto: Kirsten Bucher



Sebastian Weigle und das städtische Orchester mit Bruckners Neunter und dem „Te Deum“ – So/Mo, 18./19.6., um 11/20 Uhr, Alte Oper.

Stuttgart

Zürich

SCHWEIZ

Meran

ÖSTERREICH



Foto: Felix Broede

Ingo Metzmacher dirigiert das SWR Symphonieorchester mit Werken von Strawinsky – Do/Fr, 15./16.6., um 20 Uhr, Liederhalle.

Paavo Järvi leitet Beethovens „Fidelio“ mit dem Tonhalle Orchester und Solisten wie Michael Schade, Patrick Grahl, Christof Fischesser und Jacquelyn Wagner – Fr/So, 16./18.6., um 19.30/17 Uhr, Tonhalle.



Foto: Kaupo Kikkas

Foto: Gregor Hohenberg/Sony



Jonas Kaufmann und das Bayerische Staatsorchester (Ltg.: Kirill Petrenko) mit Ausschnitten aus Korngolds „Die tote Stadt“ – Sa, 19.8., um 21 Uhr, Thermenplatz.

Grace Bumbry

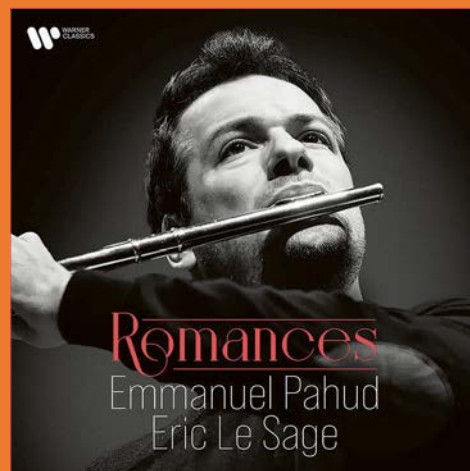
Es gibt Opernlegenden, die werden durch Interpretationen gemacht. Und solche, die durch äußere Faktoren geprägt sind. Grace Bumbry ist wohl eine Mischung. Denn natürlich war sie eine fabelhafte Mezzosopranistin. Ihre späten Ausflüge ins Sopranfach seien unter der Abteilung „es sei ihr verziehen“ verbucht. Bumbry studierte u. a. bei der legendären Lotte Lehmann. Sie besaß vielleicht auch daher einen sehr direkten Zugang zur Sprache, auch zur deutschen. Hört

Foto: Max Jacoby / Deutsche Grammophon

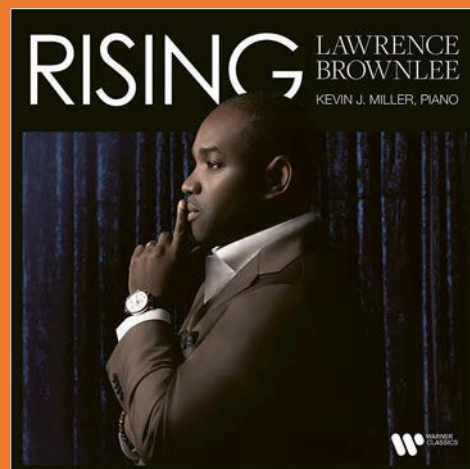


man heute ihre 1961er-Venus aus Bayreuth, beeindruckt das, man wird aber eine Reihe Sängerinnen nennen können, die das genau so intensiv oder gar intensiver gemacht haben und machen. Unbenommen bleibt der historische Wert ihres Auftritts auf dem Grünen Hügel. Er half sicher dabei, das Nazi-Image der Festspiele etwas zu reinigen, der Welt zu zeigen: „Schaut her!“ Und natürlich half das PR-Event der Bumbry beim Aufbau ihrer weltumspannenden Karriere. Interessanterweise hat sie keine Aufnahme hinterlassen, mit der sie Maßstäbe gesetzt hätte. Ihre Prinzessin Eboli in Verdis „Don Carlos“ sticht schon durch das ganze Setting (von Bergonzi bis Solti) heraus, ist aber auch kein Meilenstein ihrer Rolleninterpretation. Aber muss eine Sängerin überhaupt derart Herausstechendes zu bieten haben? Grace Bumbry war eine hoch geschätzte Sängerin, deren Timbre flirtete und unter dem sich eine große emotionale Tiefe öffnete. Eine große Sängerin ohne Frage. Und lange noch eine gefragte Meisterkurs-Dozentin. Nun ist sie im Alter von 86 Jahren in Wien gestorben. Die Opernwelt wird ihr Andenken in Ehren halten. Aber bitte nicht nur wegen der Hautfarbe, sondern auch wegen der Stimmfarbe.

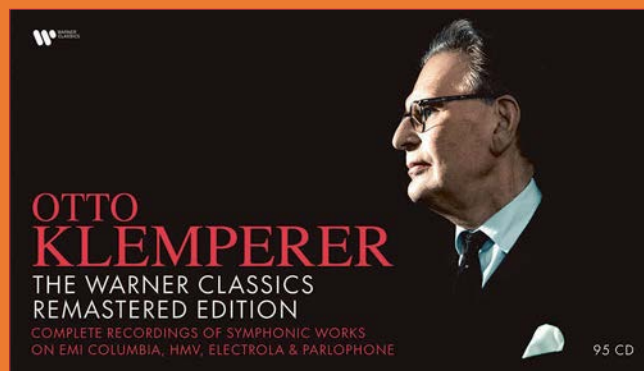
FONO FORUM-Archiv:
bit.ly/FF-Archiv-Grace-Bumbry-4-1963



Werke von Robert und Clara Schumann
sowie Felix und Fanny Mendelssohn



Lieder afro-amerikanischer Komponisten
aus Gegenwart und Vergangenheit



Sämtliche sinfonische Einspielungen für EMI Columbia,
HMV, Electrola und Parlophone von den 1920er
Jahren bis 1973 – remastert in HD 192/24

MEINE KLASSIK auf



Radio-Termine

Mo, 19.6., WDR 3, 20.04 Uhr

Das Landesjugendorchester NRW mit Suiten aus „Carmen“ und „Romeo und Julia“

Do, 22.6., DLF Kultur, 20.03 Uhr

Mahler: Totenfeier und Lieder; mit Chen Reiss, Sophie Harmsen und Attilio Glaser, MDR-Chor und Orchester (Ltg.: Dennis Russell Davies)

Fr, 23.6., DLF Kultur, 22.03 Uhr

Porträt der französischen Komponistin Mel Bonis (1858–1937)

Sa, 24.6., DLF Kultur, 19.05 Uhr

Schumann: „Szenen aus Goethes Faust“; mit Konstantin Krimmel, Markus Butter, Tetiana Miyus, Aufnahme aus der Oper in Graz (Ltg.: Roland Kluttig)

Sa, 24.6., WDR 3, 20.04 Uhr

Die WDR Big Band und Johanna Summer, Klavier, Jakob Bänsch, Trompete

Sa, 24.6., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

Sounds in concert: Highlights der jazzhead! 2023

So, 25.6., SR 2 Kulturradio, 20.04 Uhr

Cooper-Moore, Piano solo beim Freejazzfestival Saarbrücken, die US-amerikanische Freejazzlegende hatte angekündigt, das letzte Mal solo zu spielen

So, 25.6., Bremen Zwei, 22.05 Uhr

40 Jahre Rotenburger Gitarrenwoche mit Raphaëlla Smits und Pavel Steidl und Musik von Villa-Lobos, Morel, Mertz, Carulli

Mo, 26.6., BR-Klassik, 19 Uhr

Live aus dem Münchner Nationaltheater (Münchner Opernfestspiele) – Brett Dean: „Hamlet“ mit Allan Clayton, Caroline Wettergreen u. a., Leitung: Vladimir Jurowski

Di, 27.6., DLF Kultur, 20.03 Uhr

Countertenor Valer Sabadus bei den Wartburg-Konzerten mit Musik von Gluck, Händel und Mozart

Fr, 30.6., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Konzert des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks; Leitung: Christian Thielemann; Bruckner: Sinfonie Nr. 5, live aus dem Herkulessaal

Fr, 30.6., BR-Klassik, 23.05 Uhr

„Cinnamon“ – Songs mit der Band einer Jazz-Sängerin, die zur Singer-Songwriterin wurde; mit Hannah Köpf, Jakob Kühnemann, Bastian Ruppert und Tim Dudek

Sa, 1.7., DLF Kultur, 19.05 Uhr

Schumann: „Genoveva“; mit Carolyn Sampson, Marie Seidler, Helsinki Baroque Orchestra, Aufnahme von den Dresdner Musikfestspielen

Di, 4.7. WDR 3, 20.04 Uhr

Dvořák: Romanze f-Moll; Bartók: Violinkonzert Nr. 1; Mahler: Sinfonie Nr. 1; Renaud Capuçon, Violine, WDR Symphonieorchester (Ltg.: Cristian Măcelaru)

Sa, 8.7., BR-Klassik, 20.05 Uhr

Klassik am Odeonsplatz – live mit dem Chor und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks; Leitung: Christian Thielemann; mit Musik von aus Verdis „Macbeth“, „Don Carlo“ und „Otello“ und den „Quattro pezzi sacri“

TV-Termine

Sa, 17.6., 3sat, 20.15 Uhr

Puccini „Madama Butterfly“ aus Bregenz (2022) mit Celine Byrne und Edgaras Montvidas

Sa, 24.6. 3sat, 20.15 Uhr

Die Berliner Philharmoniker in der Sagrada Familia in

Barcelona unter der Leitung von Kirill Petrenko mit einem Mozart-Programm

So, 2.7., 3sat, 20.15 Uhr

Eröffnung des Schleswig-Holstein Musik Festivals mit Mendelssohns „Elias“ (Ltg.: Alan Gilbert)

So, 9.7., arte.de, 18 Uhr

Livestream der Mozart-Nacht beim Rheingau Musik Festival mit dem Kölner Kammerorchester, dem Marmen Quartett, Ana de la Vega u. a.

Mi, 12.7., arte.de, 22 Uhr

Livestream aus Aix-en-Provence: „Die Dreigroschenoper“ in einer Inszenierung von Thomas Ostermeier mit dem Ensemble der Comédie-Française

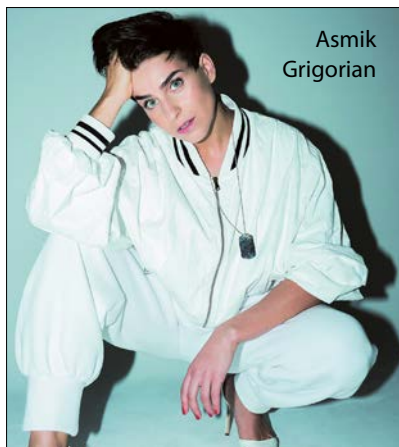
Do, 13.7., arte.de, 20 Uhr

Ebenfalls live aus Aix: Bergs „Wozzeck“ mit Christian Gerhaher und Malin Byström

So 16.7., Arte, 23.15 Uhr

Dokumentation über das Leben und Wirken des Komponisten Paul Dessau

Foto: T. Kolesnikov



Asmik
Grigorian

TV-Tipp des Monats

Sa, 1.7., 3sat, 20.15 Uhr

Asmik Grigorian und René Pape sind die Sänger bei der Sommernachtsgala aus Granegg mit dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich

Orchestermusik

Haydn: Sinfonien Nr. 31 („Hornsignal“), 48 („Maria Theresia“), 59 („Feuersinfonie“); Il Giardino Armonico, Giovanni Antonini; Alpha

Beethoven: Violinkonzert D-Dur, Fragment C-Dur WoO 5; Veronika Eberle, London Symphony Orchestra, Sir Simon Rattle; LSO (SACD)

Kammermusik

Mendelssohn: Streichquartette Vol. II, op. 44 Nr. 2 u. 3, op. 80; Quatuor Van Kuijk; Alpha

Schubert: Klaviertrios Nr. 1 u. 2, Notturmo D 897, Rondo D 895, Arpeggione-Sonate; Christian Tetzlaff, Tanja Tetzlaff, Lars Vogt; Ondine (2 CDs)

Tasteninstrumente

Händel: Suiten HWV 427, 430, 433, Menuett HWV 434, Sarabande HWV 440; Brahms: Händel-Variationen; Seong-Jin Cho; Deutsche Grammophon

Sweelinck: Secular Cycles; Fabio Antonio Falcone; Challenge Records

Oper

Rossini: L'Italiana in Algeri; Riccardo Seguel, Lilian Farahani, Esther Kuiper, José Coca Loza, Orchestra of the Eighteenth Century, La Cetra Vokalensemble Basel, Giancarlo Andretta; Glossa (2 CDs)

Dessau: Lancelot; Emily Hindrichs, Máté Solyom-Nagy, Oleksandr Pushniak, Jury Batukov, Wolfgang Schwaninger, Chor des Theaters Erfurt, Staatskapelle Weimar, Dominik Beykirch; Audite (2 CDs)

Chor und Vokalensemble

Tüür: Canticum Canticorum Caritatis, Triglosson Trishagion, Missa brevis, Omnia mutantur, Rändaja õhtulaul; Collegium Musicale Chamber Choir, Endrik Üksvärav; Alpha

Klassisches Lied und Vokalrecital

Barber, Adams, Denny, Brown, Converse, Taylor: Lieder; Julia Bullock, Christian Reif, Philharmonia Orchestra; Nonesuch (CD/LP)

Alte Musik

Leipzig 1723. Bach: Kantaten BWV 22, 23; Telemann: Kantate TWV 1:851; Graupner: Kantaten GWV 1113/23; Ælbgut, Capella Jenensis. Accentus Music

Zeitgenössische Musik

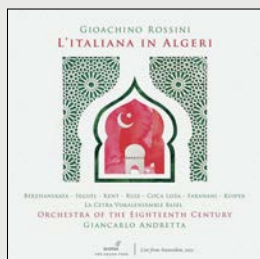
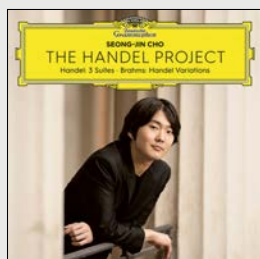
Xenakis: Eonta, Linaia-Agon, Theraps, Khal Perr, Keren, Mnamas Xapin, Witoldowi Lutosławskiemu; Ensemble Schwerpunkt, Lorenzo Soules, Peter Rundel, Edicson Ruiz, Dirk Rothbrust, Mikael Rudolfsson; Bastille musique

Historische Aufnahmen

Otto Klemperer Conducts The Wiener Symphoniker – The VOX Recordings And Live Performances 1951–1963. Wiener Symphoniker, Otto Klemperer; Archiphon (16 SACDs)

Filmmusik

Desplat: Guillermo del Toro's Pinocchio (Soundtrack from the Netflix Film); Columbia



Musikfilm

Cicero – Zwei Leben, eine Bühne. Dokumentation von Kai Wessel, Katharina Rinderle, Tina Freitag; Eugen und Roger Cicero u. a.; Weltkino (DVD)

Jazz

Kenny Barron: The Source; Artwork Records

Burkard Kunkel & Bob Degen: Two Geese By The River; Triangolo

Electronic und Experimental

Ryuichi Sakamoto: 12. Digital, Milan Records

Fünf Fragen Fünf Antworten

Geister Duo

1 Ein Stück, das Ihnen viel bedeutet, das aber viel zu wenig bekannt ist: Für uns könnte dieses Stück Paul Hindemiths Sonate für vier Hände sein, auf die uns einer unserer Mentoren, Christian Ivaldi, aufmerksam machte. Es ist ein Werk, das nur sehr selten aufgeführt wird und in Frankreich nahezu unbekannt ist. Es kommt aber gut beim Publikum an, wie wir gemerkt haben!

2 Ein Stück, das alle/die meisten anders spielen als Sie: Das ist eine schwere Frage, da jedes Duo seine eigene Art hat, ein Werk zu interpretieren, selbst wenn es nur um Kleinigkeiten geht. Am ehesten können wir hier Werke nennen, mit denen wir viel Erfahrung haben, wie Debussys „Épigraphes antiques“, Brahms' Variationen op. 23 oder Strawinskys „Petruschka“, bei dem wir Stimmen hinzugefügt und viel neu arrangiert haben.

3 Ein Stück, das Sie nie wieder spielen wollen (aber früher spielen mussten): In unserer Karriere kamen wir nie in diese Situation. Wir haben die Stücke, die wir spielten, letztendlich immer geliebt, auch wenn uns manche von ihnen mehr oder weniger aufgezwungen wurden. Aber wir würden sie, ohne zu zögern, noch einmal spielen.

4 Das letzte Musikerlebnis, das Sie umgehauen hat (als Interpret oder als Zuhörer): Im Februar 2022 haben wir



Foto: Jean-Baptiste Millot

ein Konzert des Pianisten Jean-Frederic Neuburger besucht, bei dem er Werke von Schubert interpretierte. Es war ein sehr bewegender Moment.

5 Ein Stück, das Sie nie verstanden haben: Vielleicht Beethovens „Große Fuge“ in der Transkription für vier Hände. Wir spielen dieses Stück nun schon seit einigen Jahren, und die Arbeit war anfangs sehr mühsam, da die Partitur sehr unübersichtlich ist. In der ständigen Rückkehr zu ihr erscheint es uns immer, als ob uns etwas entginge, als ob wir ihren Grundgedanken noch nicht richtig erfasst hätten. Es ist eine sehr komplexe Musik und ihr Studium ist für uns unabgeschlossen.

Das französische Klavierduo Geister Duo besteht aus David Salmon und Manuel Vieillard. Es ist Gewinner des ersten Preises beim ARD-Musikwettbewerb 2021.

Frisch erschienen:

Das Geister Duo spielt auf seinem zweiten Album Werke von Debussy und Strawinsky.



Wen haben wir im Sinn?

Gewinnen Sie 20 Klassik-CDs

Ein Venezianer, vermutlich ausgebildet von Giovanni Legrenzi, am Wiener Kaiserhof beim Habsburger Karl VI., der ihn sehr geschätzt haben muss. Dank der aktuellen Countertenöre wie Jaroussky oder Sabadus ist sein Name auch über die Spezialistenzirkel hinaus bekannter geworden. Wahrscheinlich im Jahr 1671 geboren, führte den Cellisten und Komponisten der Weg über Mantua und Rom nach Wien, wo er Vizekapellmeister neben Johann Joseph Fux war. Oratorien, wohl rund 150 Messen, mehr als 80 Opern – das Schaffen ist ebenso reich wie unerschlossen. Außer seinem Evergreen „Sebben crudele“. Wen haben wir im Sinn?



Schicken Sie Ihre Antwort bitte an:
FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.
Einsendeschluss ist der **01.08.2023**

Teilnahmebedingungen und Datenschutzinformationen finden Sie auf Seite 98.

Der Gewinner:

Die Lösung des Mai-Rätsels lautet: Hans Knapertsbusch. 20 Klassik-CDs hat Herr Michael Haag gewonnen.
Herzlichen Glückwunsch!

Ingrid Haebler

Kurz vor Drucklegung erreichte die Redaktion die Nachricht vom Tod der Pianistin Ingrid Haebler. Die Universal hatte die Instrumentalistin im Herbst des vergangenen Jahres noch mit einer umfangreichen 58-CD-Box („The Philips Legacy“) gewürdigt. Es war für die Klaviergilde unter den Klassikern die Möglichkeit, sich noch einmal zu vergegenwärtigen, wie das damals war. Damals, als die Nazi-Zeit ja irgendwie überwunden werden musste, als klassische Musik noch eine Frage der Bildungsabgrenzung, ja des Anstandes war. Die ja auch sozialrevolutionäre Alte-Musik-Bewegung keimte gerade erst auf. Da spielte Ingrid Haebler ihren gediegenen („Londoner“) Johann Christian Bach as unschuldig as possible, vor allem natürlich „ihren“ Mozart. Hier und da so keck, wie es mit Perlenkette und Brosche eben geht, vor allem aber dem Geist der Zeit entsprechend brav abgezählt. Und natürlich hat das Ganze auch eine Facette, die erst die Geschlechter-Diskussionen der letzten Jahre freigelegt haben: Eine Frau hatte selbstverständlich dezent zu sein, einen Schlitz im Kleid trug damals wahrscheinlich keine Pianistin.

1929 wurde Ingrid Haebler in eine Wiener Adelsfamilie geboren, debütierte mit elf in Salzburg und konnte ihre Laufbahn nach der Befreiung Westeuropas unter anderem durch Studien bei Nikita Magaloff fortsetzen. Im Jahr 1954 gewann sie den ARD-Wettbewerb, es folgten viele Aufnahmen für die Philips, auch die Mozart-Violinsonaten mit Henryk Szeryng. Im Alter von 93 Jahren ist Ingrid Haebler, die lange auch am Mozarteum unterrichtet hatte, verstorben. Als vornehm und genauestens ausbalancierend wird sie den einen, als Zeugin einer heute fremd wirkenden, ganz nach innen gerichteten Emotionalität manch anderen in Erinnerung bleiben.

FONO FORUM-Archiv

bit.ly/FF-Archiv-Ingrid-Haebler-7-1960

Foto: Cover/Universal



harmonia mundi

FRANZ SCHUBERT SYMPHONIES NR. 5 & 7 'UNVOLLENDETE' FREIBURGER BAROCKORCHESTER PABLO HERAS-CASADO



HMM 902694 Foto: © Javier Salas

In Schuberts *Fünfter Symphonie* ist noch Mozarts Schatten spürbar, doch die *Siebte* (aus Sicht ihres Schöpfers keineswegs eine „unvollendete“) lässt ihn ganz verblasen. In eben diese romantische Emphase führen uns Pablo Heras-Casado und die Mitglieder des Freiburger Barockorchesters. Mit stilsicherem, wandlungsfähigem Zugriff – flott und fein bei dem einen Werk, Schatten und Geheimnisse ergründend im anderen – meistern sie den Kontrast zwischen den „beiden Schuberts“, der nie so deutlich hörbar war wie hier.



Die neue Website von harmonia mundi ist online
www.harmoniamundi.com

Eine leistungsstarke Suchmaschine für den Zugriff auf den gesamten Katalog.
Informationen zu den Künstlern, optimierte Links zu Streaming-Plattformen zum Anhören und Kaufen.
Abonnements für Künstlerseiten, Vorschauen und Playlists des Labels, zahlreiche Videos, weltweite Konzerttermine....

Geburts- und Gedenktage

Laurens Hammond, Erfinder der Hammond-Orgel

50. Todestag

* 11.1.1895 (Evanston)

† 1.7.1973 (Cornwall/USA)

Arp Schnitger, Orgelbauer

375. Todestag

* 9.7.(?)1648 (Golzwarden)

† 28.7.1719 (Neuenfelde)

Karel Ančerl, Dirigent

50. Todestag

* 11.4.1908 (Tučapy)

† 3.7.1973 (Toronto)

William Byrd, Komponist

400. Todestag

* um 1543 (Lincolnshire)

† 4.7.1623 (Essex)

Ute Lemper, Sängerin

60. Geburtstag

* 4.7.1963 (Münster)

Barry White, Sänger

20. Todestag

* 12.9.1944 (Galveston)

† 4.7.2003 (Los Angeles)

Hanns Eisler, Komponist

125. Geburtstag

* 6.7.1898 (Leipzig)

† 6.9.1962 (Berlin)

Otto Klemperer, Dirigent

50. Todestag

* 14.5.1885 (Breslau)

† 6.7.1973 (Zürich)

Barbara Thompson, Jazzerin

Erster Todestag

* 27.7.1944 (Oxford)

† 9.7.2022

Johann Joachim Quantz, Komponist

250. Todestag

* 30.1.1697 (Scheden)

† 12.7.1773 (Potsdam)

Alexander Mossolow, Komponist

50. Todestag

* 11.8.1900 (Kiew)



Foto: Wikimedia

† 12.7.1973 (Moskau)

Lamberto Gardelli, Dirigent

25. Todestag

* 8.11.1915 (Venedig)

† 17.7.1998 (München)

Hans-Joachim Hespös, Komponist

Erster Todestag

* 13.3.1938 (Emden)

† 18.7.2022 (Ganderkesee)

Szymon Goldberg, Geiger

30. Todestag

* 1.6.1909 (Włocławek)

† 19.7.1993 (Toyama)

Hermann Prey, Bariton

25. Todestag

* 11.7.1929 (Berlin)

† 22.7.1998 (Krailling)

Erich Katz, Komponist

50. Todestag

* 31.7.1900 (Posen)

† 30.7.1973 (Santa Barbara)

Klassik-Charts



- 1 Graun: Silla; Bejun Mehta, Innsbrucker Festwochen, Alessandro De Marchi (cpo, 3 CDs)
- 2 Händel: Cleofida, Königin von Indien; Suzanne Jerosme, Il Gusto Barocco, Jörg Halubek (cpo, 3 CDs)
- 3 Rolle: Lukas-Passion; Markus Schäfer, Die Kölner Akademie, Michael Alexander Willens (cpo, 2 CDs)
- 4 The Coronation Of Their Majesties King Charles III And Queen Camilla – Official Album (Decca, 2 CDs)
- 5 Graupner: Sämtliche Kantaten für zwei Soprane u. Bass; Kirchheimer BachConsort (cpo)
- 6 Chatschaturjan: „Simfoniya A-Poema“, „Gayneh“-Suite Nr. 3; Robert-Schumann-Philharmonie (cpo)
- 7 Krommer: Konzert für zwei Klarinetten; Orchestra della Svizzera Italiana, Howard Griffiths (cpo)
- 8 Fantasie. Bach, Mozart, Mendelssohn, Chopin, Busoni Alexander Melnikov (Harmonia Mundi)
- 9 Contra-Tenor. Lully, Händel, Vivaldi, Porpora; Michael Spyres, il pomo d'oro, Francesco Corti (Erato)
- 10 Händel: Coronation Anthems; RIAS Chor, Akademie für Alte Musik, Justin Doyle (Harmonia Mundi)

qobuz		KLASSIK DOWNLOAD-CHARTS	
REDISCOVER MUSIC		www.qobuz.com	
1		Jordi Savall W. A. Mozart: Requiem in D Minor...	Hi-Res AUDIO
2		Wiener Philharmoniker, Sir Georg Solti Wagner: Siegfried	Hi-Res AUDIO
3		Danish National Symphony Orchestra... Carl Nielsen: The Symphonies	Hi-Res AUDIO
4		Hans Zimmer LIVE	Hi-Res AUDIO
5		Lars Danielsson Lars Danielsson Symphonized	Hi-Res AUDIO
6		Voces8, Eric Whitacre Home	Hi-Res AUDIO
7		Raphaël Feuillâtre Visages baroques	Hi-Res AUDIO
8		Klaus Mäkelä, Orchestre De Paris Stravinsky: The Rite of Spring &...	Hi-Res AUDIO
9		María Dueñas Beethoven and Beyond	Hi-Res AUDIO
10		Thomas Bangalter Mythologies	Hi-Res AUDIO